Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Cüstrin. Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit im Dienste der Armenverwaltung konnten drei Cüstriner Bürger zurückblicken: der jetzige Vorsitzende der Armendirektion Stadtrat Marx, Bürstenfabrikant Thiem und Malermeister Krüger.

Driesen. Dem Gendarmeriewachtmeister Hanemann von hier ist für die Ueberführung eines Wilddiebes vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein ein Ehrengeschenk bestehend in einem Diplon und einer silbernen Remontoir-Uhr mit eingravierter Widmung überreicht worden.

Freienwalde a. O. Auf der in der Gutsforst des Nachbardorfes Coethen i. M. abgehaltenen Jagd wurde der Gutsförster Ermisch so schwer durch einen Schuß verletzt, daß er sofort in das Eberswalder Kaiserin Auguste Viktoria-Krankenhaus gebracht werden mußte.

Krügersdorf. Die hiesige Amtszeit des Pastors Aisch ist beendet. Er ist nach Kletzke (Prignitz) übergesiedelt. In seiner 10jährigen Amtszeit ist er über die engeren Grenzen seiner Parochie bekannt geworden durch den Vorsitz in der Revisionskommission des Elbvereins, einer Feuerkasse der Pastoren und Lehrer, und durch seine Betätigung im Imkervereinswesen. Seine Gemeinde hat ihm und seiner Familie am Vorabend seines Wegzuges mit freundlichen Weisen das Abschiedslied gesungen.

Mehrin. Dem landwirtschaftlichen Arbeiter Friedrich Kannemann zu Mehrin im Kreise Lebus ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden.

Schmellwitz. Als der Milchwagen der Cottbuser Molkerei an der Cottbus-Schmellwitzer Grenze, nachdem die Kunden in einem Hause befriedigt worden waren, sich in Bewegung setzte, wollte der 14 Jahre alte Knabe Paul Nowotnik, der bei dem Verkauf der Milch behilflich war, wieder auf den Wagen steigen. Er verfehlte den Tritt, stürzte herunter und schlug mit dem Kopf gegen den eisernen Tritt. Der Knabe blieb bewußtlos liegen und starb nach einer halben Stunde.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Ein jähes Ende ereilte den hiesigen Oberstabsveterinär Nerlius vom Dragonerregiment No. 10. Er hatte vormittags im Stalle des Hotels „Deutsches Haus" mehrere Pferde untersucht, als er, plötzlich von einem Herzschlage getroffen, zu Boden sank. Ein sofort herbeigeholter Arzt konnte nur den Tod feststellen. Der Verewigte stand in der Mitte der Fünfzig und war verheiratet.

Cranz. In der Scheune des Lehrers Dröse in Müllsen bei Laptau brach Feuer aus. Die Scheune mit dem angebauten Stall brannten in ganz kurzer Zeit vollständig herunter, und es konnte fast nichts gerettet werden.

Marienburg. Der Gutsbesitzer Albrecht in Stalle bei Posilge hat das ca. 4 Hufen große Werdergrundstück des Gutsbesitzers Adolf Schepanski in Stalle für 220,000 Mark käuflich erworben.

Memel. Als der 75 Jahre alte Kapitän August Gleich vom Dampfer „Roland" von der dem Hauptzollamt liegenden Dampfer betreten wollte, fiel er aus nicht völlig aufgeklärter Ursache in das Wasser. Der Maschinist hörte Hilferufe und kam sogleich an Deck. Es gelang ihm, den Kapitän aus dem Wasser zu ziehen. Der Kapitän, der bei dem Sturz mit der Stirne aufgeschlagen war, wurde mittels Unfallwagens nach dem Krankenhaus gebracht, wo er nachts anscheinend an den Folgen einer Gehirnerschütterung starb.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Ein Straßenbahnunglück ereignete sich in der Untertorstraße. Dort wollte die vier Jahre alte Tochter des Arbeiters Melewski vor einem Motorwagen das Geleise überschreiten, als sie vom Wagen erfaßt wurde und unter den Bahnräumer kam. Das Kind erlitt schwere Verletzungen am Kopf mit starkem Blutverlust.

Pelplin. Die evangelischen Bewohner von Pelplin und Umgegend werden im Frühjahr 1913 mit dem Bau einer Kirche beginnen, da die Räumlichkeiten in der Schule sich schon seit langem als viel zu klein erwiesen haben. Die evangelische Schule soll einen Um- resp. Erweiterungsbau zur Kirche erfahren. Die Kosten belaufen sich auf 45,000 Mark; davon hofft die Gemeinde 5000 Mark aufzubringen, während die übrigen 40,000 Mark die Staatsregierung hergeben soll.

Schönbaum (Danziger Nehrung). — Ein großes Schadenfeuer wütete in unserem Ort. Auf dem Grundstück des Pumpenbohrers Kästner und des Zimmermanns Fregien, das beiden gemeinsam gehört, war das Wohnhaus in Brand geraten. Im Nu stand das ganze Haus, das aus Fachwerk gebaut und mit Rohr gedeckt war, in hellen Flammen und wurde vollständig eingeäschert.

Provinz Schleswig-Holstein

Kiel. Eugen Liedtke, der Vorsitzende des nationalen Arbeitervereins der Germania-Werft, ist nach kurzer Krankheit gestorben. Liedtke, ein Kriegsveteran von 1870—71, hat den Verein unter schwierigen Verhältnissen begründet, und seiner geschickten, energischen Leitung ist es in erster Linie zu danken, daß die Zahl der Vereinsmitglieder jetzt auf 700 angewachsen ist.

Apenrade. Der Hofbesitzer Jörgen Nymann-Jörgensen in Bollersleben verkaufte seinen 55 Hektar großen Besitz mit vollem lebenden und toten Inventar an den Gütehändler P. Hansen in Tingleff für 94,000 Mark.

Bovenau. Tötlich verunglückt ist der fünfjährige Sohn des Arbeiters Pallul zu Rolfshörn. Das Kind, das auf Eisenbahnschwellen spielte, wurde von einem daherkommenden Zuge erfaßt und herabgeschleudert. Es erlitt einen Schädelbruch.

Eiderstedt. Die Diamant-Hochzeit feierten die Eheleute Johann Martin und Frau in Oldenswort-Hemme. Der Ehemann ist 88 Jahre und Kämpfer von 1848—50, die Ehefrau 85 Jahre.

Provinz Schlesien.

Neisse. Der Stadtälteste Ernst ist im fast vollendeten 94. Lebensjahre gestorben. Er bekleidete vom Jahre 1847 ab zahlreiche städtische Ehrenämter und war seit 1865 Stadtältester.

Prausnitz, Bez. Breslau. In Puditsch in Gegenwart des Gemeinde- und Schulvorstandes und zahlreicher Gemeindeglieder sowie des Erbauers, Baumeisters Vater aus Prausnitz fand die Einweihung der neuen, anstelle der alten aus dem Jahre 1833 stammenden, inzwischen bereits abgebrochenen mit einem Kostenaufwande von 17,000 Mark erbauten neuen evangelischen Schule durch Pastor Broßmann aus Prausnitz, der zugleich Ortsschulinspektor und Verbandsvorsteher des Gesamtschulverbandes Puditsch ist, statt.

Reinerz. Die „Alte Schmelze" kam zur Zwangsversteigerung und wurde von Frau Buchhändler Weimann aus Breslau erworben. Im Jahre 1888 hatte ihr Gatte die „Alte Schmelze" für 50,000 Mark gekauft und im Jahre 1906 war diese an einen Herrn Braunschweig für 180,000 Mk. übergegangen. Am 11. Mai 1910 fand die erste Zwangsversteigerung der „Alten Schmelze" statt und es erstand sie damals Frau Bally Peter aus Breslau für 129,000 Mk. Der jetzige Erlös beträgt 75,000 Mk.

Waldenburg. Die Oberin der hiesigen Niederlassung der Kongregation der Hl. Elisabeth, Schwester Barbara, feierte ihr 50jähriges Berufsjubiläum, mit dem sie das 25jährige Jubiläum ihrer Tätigkeit am hiesigen Orte verbinden konnte.

Provinz Posen.

Posen. Der Oberlandesgerichtsrat Geh. Justizrat Rutzer ist als Kammergerichtsrat an das Kammergericht in Berlin versetzt worden. Er wurde 1878 zum Gerichtsassessor ernannt und 1881 zum Staatsanwalt in Saarbrücken, 1886 kam er an das Oberlandesgericht Posen und wurde 1888 zum Staatsanwaltschaftsrat ernannt. 1892 wurde er Erster Staatsanwalt in Bochum, von wo er 1895 in gleicher Eigenschaft nach Stendal versetzt wurde. 1898 kam er als Oberlandesgerichtsrat nach Posen, wo er 1903 zum Geh. Justizrat ernannt wurde. — Die Gründung eines verzweigten polnischen, statistischen Vereins mit einem eigenen Zentrabureau ist neuerdings von polnischer Seite in Vorschlag gebracht worden. Das Unternehmen soll den Interessen der Landwirtschaft, des Kaufmannsstandes und der Industrie dienen und mit der Zeit die drei Erwerbszweige in so enge Beziehungen unter einander bringen, daß das Deutschtum überhaupt ausgeschaltet wird.

Provinz Sachsen.

Loburg. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich zu. Der Dachdecker Dezimalo aus Loburg begab sich am Nachmittag auf dem Rade nach Riesdorf, um dort Arbeit zu suchen. Bei seiner Rückkehr muß er wohl mit dem Rade vom Wege abgekommen sein; denn er wurde gegen Mitternacht schwer verwundet und stöhnend, nicht weit vom Friedhof entfernt, im Straßengraben neben dem Fahrrad liegend, aufgefunden. Nachdem man seine Frau herbeigeholt hatte, wurde er mit Hilfe mehrerer Leute nach seiner Behausung gebracht, wo er alsbald starb.

Neuhaldensleben. Der Kaufmann und Stadtrat Alb. Engelcke, Mitinhaber der Firma A. Rückmann, ist neulich abends plötzlich auf der Jagd im Papenbergsgebiete von einem Schlaganfall getroffen worden und nach kurzer Zeit verschieden. Der so plötzlich Dahingerraffte hat nicht nur im geschäftlichen Leben unserer Stadt eine Rolle gespielt, sondern hat auch der Stadtverwaltung außerordentliche Dienste geleistet.

Schönebeck. Der zum Ersten Bürgermeister der Stadt Schönebeck gewählte Stadtrat Dr. jur. Greverus hat die Bestätigung erhalten. Die feierliche Einführung erfolgte durch den Regierungspräsidenten.

Torgau. Auf Rittergut Priesch a. brannten drei mit Getreide gefüllte Scheunen vollständig nieder. Auch mehrere landwirtschaftliche Maschinen sind mitverbrannt. Der Schaden ist beträchtlich und nur zum Teil gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

Provinz Hannover.

Hannover. Durch das Umwerfen einer Petroleumlampe entstand in einem Hause in der Emilienstraße Feuer. Es brannte ein Sofa, ein Teppich und ein Fach Gardinen. Das Feuer konnte nach kurzer Tätigkeit gedämpft werden. — Kürzlich beging der Prokurist C. Bösch sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der Hoforgelbauanstalt P. Furtwängler & Hammer dahier. Zahlreiche Geschenke, Blumenspenden und Glückwünsche seitens des Inhabers der Firma, Hoforgelfabrikant Adolf Hammer, des Kontor- und Fabrikpersonals sowie von Freunden zeugten von der großen Verehrung, die dem Jubilar von allen Seiten entgegengebracht wird.

Hann. Münden. Als sich der seit einer langen Reihe von Jahren hier lebende Oberst z. D. von Klüfer zur Kirche begeben wollte, brach er auf offener Straße plötzlich zusammen. Vorübergehende sprangen schnell zu, schafften ihn in ein Haus und holten einen Arzt. Ehe dieser aber kam, war der Oberst bereits tot. Der Verstorbene ist 80 Jahre alt geworden. Er hat die Feldzüge 1864, 1866 und 1870—71 mitgemacht.

Hildesheim. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich im Schacht der Gerwerkschaft Hohenfels in Wehmingen. Der Bergarbeiter Gustav Neumann trug Sprengmunition in einer Kiste auf dem Rücken nach der Arbeitsstelle. Aus unaufgeklärter Ursache explodierte die Kiste Dynamit und Neumann wurde buchstäblich zerrissen. Den Kopf fand man in einer Entfernung von 60 Meter. Glücklicherweise waren andere Bergleute nicht in der Nähe, so daß die Explosion kein weiteres Opfer forderte.

Provinz Westfalen.

Kleinholthausen. In der Scheune des Landwirts Diedrich Lenz, hier, brach Feuer aus. Die Scheune, die reichlich mit Stroh- Heu- und Kornvorräten gefüllt war, brannte in kurzer Zeit bis auf die Einfassungsmauern nieder. Auch die angrenzenden Oekonomiegebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt.

Unna. Durch Vermittlung des Auktionators Brauckmann ging ein dem Restaurateur A. Reif gehörender Bauplatz an der Moltkestraße bezw. Nordring zum Preise von 17,000 Mark in den Besitz der Reichsbankverwaltung über. Die Reichsbank beabsichtigt, auf dem angekauften Bauplatz ein allen neueren Ansprüchen genügendes Geschäftsgebäude zu errichten.

Wanne. Unterschlagung im Amte hatte sich der bisherige Eisenbahngütervorsteher Wilhelm Basfeld aus Eickel zu Schulden kommen lassen. Basfeld, der auf dem Bahnhof Wanne beschäftigt war, führte auch in amtlicher Eigenschaft die Verwaltung der Fahrkasse. Bei einer vorgenommenen Revision wurde zunächst eine Differenz von 1000 Mark, am andern Tage jedoch eine solche von insgesamt 3200 Mark zum Nachteile des Eisenbahnfiskus festgestellt. Bastel hatte sich in der Nacht noch 890 Mark von der Tageseinnahme zugeeignet und war dann geflüchtet. Wenige Tage später stellte er sich freiwillig der Behörde. Der Angeklagte war geständig und entschuldigte seine Unehrlichkeit mit wirtschaftlicher Not. Die Geschworenen billigten ihm mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Rheinprovinz.

Bonn. In Rupperichteroth (Kreis Waldbröhl), wo er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit weilte, ist der Oberlehrer am hiesigen städtischen Gymnasium Prof. Karl Meurer im Alter von 41 Jahren gestorben.

Boppard. In einem Gasthofe tötete sich auf der Hochzeitsreise ein etwa 25 Jahre alter Mann aus Düsseldorf durch Gift. Die Frau, die ursprünglich mit sterben wollte, besann sich im letzten Augenblick eines andern.

Burscheid. In der Nähe des Bahnhofes Kuckenberg wurde der Mühlenbesitzer Speck aus Grünscheid von einem Radfahrer derart unglücklich angefahren, daß er zu Boden stürzte, einen Genickbruch erlitt und nach zwei Stunden verstarb. Der Radfahrer ist als der Schuhmacher B. aus Burscheid ermittelt worden.

Dinslaken. Die Stadtverordneten haben beschlossen, daß die Stadt dem Verein Rheinmuseum in Koblenz als Mitglied beitritt.

Hückeswagen. Herr Richard August Schnabel in New York, Ehrenbürger der Gemeinden Hückerwagen und Neuhückerwagen, hat auf die ihm übersandte Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Schloßbauvereins Burg an der Wupper dem Verein 5000 Mk. für den weiteren Ausbau von Schloß Burg zur Verfügung gestellt.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschwege. Der Kaufmann und Kirchenälteste J. G. Holzapfel beging mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. In der Frühe brachte die städtische Kapelle dem Jubelpaare ein Ständchen. Pfarrer Heidelbach, welcher mit dem gesamten Presbyterium gratulierte, überreichte die vom Kaiser gestiftete goldene Ehrjubiläumsmedaille.

Oberaula. Der Arbeiter Johannes Röder aus dem Orte Gehau bei Breitenbach am Herzberg fand beim Holzmachen im Walde einen plötzlichen Tod. Ein Stamm fiel mit voller Wucht auf den Genannten und erschlug ihn.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisleben. Ein beklagenswerter Unfall ereignete sich auf der Chaussee nach Ummendorf. Der Knecht Gatz hatte Zuckerrüben nach der Zuckerfabrik gefahren. Auf der Heimfahrt wurde er durch einen heftigen Stoß des Wagens von seinem Sitz geschleudert und kam so unglücklich vor die Räder seines Wagens zu liegen, daß sie ihm über den Kopf gingen. Der Verunglückte wurde sofort getötet.

Jena. Der kürzlich aus der hiesigen Irrenanstalt entwichene Raubmörder Paul Gensert aus Apolda, der Selbstmord durch Ertrinken in der Saale vorgetäuscht hat, ist im Weißenfels verhaftet worden.

Köthen. Ein schweres Bauunglück ereignete sich auf dem Neubau der hiesigen Aktienbrauerei. Auf ein 5 Meter hohes Gerüst, auf dem vier Maurer arbeiteten, brachte ein Bauarbeiter eine Mulde mit Mörtel und warf diesen mit etwas heftigem Schwung in das Mörtelfaß. Wohl durch die dadurch hervorgerufene Erschütterung brach einer der Gerüstbalken, das ganze Gerüst neigte sich und alle fünf stürzten in die Tiefe, von den nachfolgen Brettern, Steinen und Mörtelfässern verschüttet. Nach Anlegung von Notverbänden wurden die Verunglückten dem Kreiskrankenhause zugeführt. Hier stellte der Arzt fest, daß der Maurerlehrling Jabin einen schweren Schädelbruch erlitten hatte; bei den übrigen wurden außer Haut- und Fleischwunden Arm- und Beinbrüche festgestellt.

Sachsen.

Lichtenstein. In der Nacht zum 13. November brach im Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Christian Horning Feuer aus, durch das ein großes Wohnhaus, sowie ein anstoßender Schuppen eingeäschert wurden.

Oberseifersdorf bei Zittau. Beim Gutsbesitzer Wilhelm Urban brach in der Scheune Feuer aus, durch welches sämtliche Erntevorräte vernichtet wurden. Hierbei sind auch zwei wertvolle Pferde den Flammen zum Opfer gefallen, auch mehrere Gänse und Hühner sind dabei umgekommen. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Radeberg. Professor Dr. Richard Müller, kgl. preußischer Oberstabsarzt a. D., starb hier nach schwerem Leiden im 49. Lebensjahre. Professor Müller hatte an der Berliner Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, der früheren Pepiniere, einen Lehrstuhl für Ohrenheilkunde inne. Ein Bruder des Verstorbenen ist der hiesige Stadtrat Hugo Müller.

Seitschen. Rittergutspächter Brühl von Drauschkowitz und Diehmen ist mit seinem Geschirr derart schwer verunglückt, daß der Tod in der nächsten Nacht eingetreten ist.

Zittau. Der Rentier Eberhardt lief auf der Bautzner Straße direkt in einen ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen, wurde zu Boden geworfen und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Hessen-Darmstadt.

Bad Nauheim. Der Weißbinder Wolf aus Rödgen stürzte infolge eines Fehltrittes von einem Neubau ab und war auf der Stelle tot.

Bensheim. Der Fabrikant Willy Euler jr. hat anläßlich der Geburt seiner jüngsten Tochter eine Stiftung von 5,000 Mark errichtet. Die Zinsen derselben sollen für Wöchnerinnen von Arbeiterfrauen Verwendung finden.

Dreieichenhain. Das fünfte Glied einer hier seit nahezu 100 Jahren amtierenden Lehrerfamilie wurde dieser Tage in der Person des Lehrers Wilhelm Weimar zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat am Orte länger als 25 Jahre gewirkt. Sein Urgroß- und Ur-Urgroßvater waren bereits im nahen Götzenhain tätig.

Heppenheim. Die Eheleute Wagnermeister Franz Mai und Frau Elisabeth geb. Freisens beginnen in voller körperlicher und geistiger Frische das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Bayern.

Nürnberg. Hier wurde der internationale, 21jährige Juwelendieb Willi Schmoll festgenommen, der in Frankfurt a. M., Metz, Eisenach und Berlin große Juwelendiebstähle ausführte.

Straubing. Das 25jährige Dienstjubiläum als rechtskundiger Bürgermeister der Stadt Straubing kann im kommenden Jahre Hofrat Franz v. Leistner begehen. Vor seiner am 28. Februar 1888 erfolgten Wahl war Herr v. Leistner Rechtsrat in Ansbach; am 14. März 1887 wurde seine Wahl zum Bürgermeister ministeriell bestätigt und am 1. April 1888 erfolgte der Antritt.

Volkach. Aus unbekannter Ursache brach hier Feuer aus, dem das Haus der Färberswitwe Kraus, die Restauration Reichert und die Scheune des Bauern Michael Hagen zum Opfer fielen. Auch auf das Wohnhaus des Melkers Franz Erb griffen die Flammen über, doch konnte dieses gerettet werden.

Weißenburg. Der Amtsdiener des Magistrats Weißenburg i. B. Fritz Wägemann, hat sich nach Unterschlagung von 1700 Mark Amtsgeldern auf dem Rathausdachboden erschossen.

Württemberg.

Stuttgart. Der wegen versuchten Totschlags an seiner Frau in Untersuchungshaft genommene Maurer Jakob Fritz hat sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis in seiner Zelle erhängt. — Hier hat sich in der Wilhelmstraße der 15 Jahre alte Bäckerlehrling Friedrich Schneider durch Erhängen das Leben genommen. Der Grund zu der unseligen Tat liegt anscheinend in der Furcht vor Strafe wegen einer ganz geringen Sache.

Cannstatt. Oberstaatsanwalt a. D. Karl v. Fricker, der früher in Rottweil, bis 1908 als Oberstaatsanwalt in Ravensburg tätig war und seither im Ruhestand hier lebte, ist, 72 Jahre alt, gestorben.

Großgartach, O.-A. Heilbronn. Das Oekonomieanwesen der Wendnagelschen Erben an der Heuchelberger Straße, in dem Feuer ausbrach, ist vollständig in Flammen aufgegangen. Das Feuer fand reichliche Nahrung in den großen Futtervorräten. Die Feuerwehr hatte die größte Mühe, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, da die Nachbarhäuser in größtere Gefahr waren und zum Teil bereits zu brennen begannen.

Herrenberg. In Gültstein brannten zwei Wohnhäusere und eine Scheuer an der Hauptstraße vollständig nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Bewohner der Gebäude kaum etwas Mobiliar retten konnten. Der Schaden ist noch nicht ermittelt. Entstehungsursache ist unbekannt.

Baden.

Säckingen. Kürzlich feierte Herr Buchhändler Gust. Marzacher seinen 80. Geburtstag. Der rüstige Achtzigjährige ist Obmann der Rettungsgesellschaft des hiesigen Feuerwehrkorps, ein Amt, das er bereits Jahrzehnte ausgeübt hat und heute noch so gut versieht wie je zuvor.

Tumringen. Hier wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 25jährigen A. Bogner aus Bolweiler und die etwa 17jährige E. Hügel aus Gelbweiler i. E. Die Leichen lagen Arm in Arm nebeneinander.

Unteralpfen. Das Haus des Landwirts Martin Strittmatter ist abgebrannt, wobei auch viel Vieh den Flammentod fand. Die Bewohner des Hauses konnten kaum das nackte Leben retten.

Weinheim. Rentier Weidenhammer, ein Greis von 74 Jahren, kraf aus Frankfurt a. M. hier ein, um seine hiesigen Anverwandten zu besuchen. Kaum war er in deren Wohnung angekommen, als ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte.

Rheinpfalz.

Auerbach. In Auerbach (Niederbayern) beging Hauptlehrer Joseph Nestl mit seiner Gattin die silberne Hochzeit.

Elsaß-Lothringen.

Saargemünd. Der Inhaber eines hiesigen Delikatessengeschäftes Müssig, über dessen Vermögen kürzlich das Konkursverfahren eröffnet worden ist, hat sich in Nancy in einem dortigen Hotel erschossen. Der Selbstmörder war ledig und lebte auf großem Fuße.

Wingen-Lembach, (Kanton Weißenburg.) Eine folgenschwere Schlägerei spielte sich in einer hiesigen Wirtschaft ab. Die beiden Jagdhüter aus Climbach und der Chauffeur eines hiesigen Herrn fingen mit dem von Lembach gebürtigen Ludwig Eder einen Streit an. Sie bearbeiteten ihn mit den Gewehrkolben und Hirschfängern derart, daß er schwerverletzt zu Boden stürzte.

Mecklenburg.

Schwerin. Aus einem Leben reger Tätigkeit wurde der Kommissionsrat Zierckе durch einen Schlaganfall, der ihn auf einem Geschäftswege plötzlich abberufen.

Friedland. Der Oberpiqueur des Neubrandenburg-Pasewalker Parforce-Jagdvereins Broda in Neubrandenburg beging kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum als Oberpiqueur.

Güstrow. Nach längerer schwerer Krankheit verstarb hier die älteste Lehrerin am städtischen Lyzeum, Frl. Wilhelmine Ahrens. In der Aula der Anstalt fand eine Trauerandacht statt. Frl. Ahrens hat mit großem Segen an der Schule lange Jahre gewirkt und sich das Vertrauen ihrer Schülerinnen im hohen Maße erworben.

Stavenhagen. Der Gastwirt Martienzen in Sülten, D.-A. Stavenhagen, hat seinen dortigen Krug nebst Erbmühle mit Motorbetrieb an den Fischereipächter Dewitz in Mölln i. M. für 36,500 Mark verkauft.

Freie Städte.

Bergedorf. Die Gemeindevertretung in Sande hat den Anschluß der Gemeinde an die vom Kreise Stormarn projektierte Ueberlandzentrale und die Erbauung einer Friedhofskapelle beschlossen. Für diesen Zweck wurden 8000 Mark bewilligt. — Ein Großfeuer hat die Ortschaft Ost-Steinbek heimgesucht. Bei Abwesenheit der Bewohner kam Vormittags gegen 10 Uhr im Wohnhause des Landmanns Schmidt, vermutlich durch Selbstentzündung von Heu, ein Feuer zum Ausbruch, das bei dem lebhaften Winde das Haus in kurzer Zeit in Asche legte. Flugfeuer entzündete die mit Stroh bedeckten Wohnhäuser der Landleute Westphal und Behr und des Gastwirts Behn, sowie zwei in der Nähe stehende Scheunen. Sämtliche Gebäude brannten bis auf den Grund nieder.

Bremen. Stadtrat Jäger, Mitglied der bremischen Bürgerschaft, hat sich wegen finanzieller Schwierigkeiten in seinem Schiffsausrüstungsgeschäft mit Leuchtgas vergiftet.

Schweiz.

Bern. Die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen hat an das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement den Antrag gerichtet, es möchte für die Erstellung der Plakatfahrpläne der schweizerischen Transportanstalten, sowie für die schweizerische Post- und Telegraphenverwaltung durchgehend die Stundenzählung von 1 bis 24 eingeführt werden. Die Post- und Telegraphenverwaltung ist daraufhin zur Meinungsäußerung aufgefordert worden. Wie der „Bund" erfährt, hat die Telegraphenverwaltung dem Antrage rückhaltlos zugestimmt. Auch die Postverwaltung steht ihm im ganzen günstig gegenüber. Sie hat indessen die Kreisdirektionen noch zur Begutachtung der Neuerung aufgefordert.

Altdorf. In Altdorf brannten die Möbelfabrik und das Wohnhaus der Firma Jules Lutz & Co. nieder. Da das Feuer im Erdgeschosse ausbrach, mußten sich alle Bewohner durch die Fenster retten, was ihnen mit knapper Not gelang. Zwei Söhne haben Brandwunden, ein Arbeiter einen Beinbruch und ein anderer Verletzungen am Arme erlitten.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Hier hat der zwanzigjährige Handlungsgehilfe Michael Holla einen Selbstmordversuch begangen. Da die Polizei Anzeichen entdeckte, daß es sich in diesem Falle nicht um einen gewöhnlichen Selbstmord, sondern um ein amerikanisches Duell handle, wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Budweis. Im Kalkbruche der Frau Endisch in Loosch wurde der 53 Jahre alte Arbeiter Rehwald aus Kleinaujezd durch zu Bruche gehendes Material verschüttet und getötet.

Fiume. Die hiesige Polizei hat einen gewissen Jakob Chejori verhaftet, der nach verschiedenen in Bosnien verübten Betrügereien mit 20,000 Kronen flüchtig geworden und hierher gekommen war, um sich zu etablieren.

Jauernig. Kardinalfürstbischof Dr. Kopp beging neulich den fünfzigsten Jahrestag seiner Priesterweihe. An diesem Tage hat der Jubilar um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche in Jauernig seine Jubelmesse zelebriert. Die aus dem Anlasse geplanten Festlichkeiten hatte Se. Eminenz dankend abgelehnt. Er hat lediglich die Bürgermeister der Städte Freiwaldau, Friedeberg, Jauernig, Weidenau und Zuckmantel zur Entgegennahme der Glückwünsche empfangen.

Innsbruck. Der seit September vermißte Halenser Professor Hildebrand, der eine Bergtour unternommen hatte, von der er nicht zurückkehrte, ist im oberen Nonntal als Leiche aufgefunden worden.

Klausenburg. Der Advokat Dr. Enczedy ist mit Hinterlassung von Schulden in der Höhe von etwa 160,000 Kronen verschwunden.

Munkacs. Das Holzlager der Firma Max Lindenbaum ist vollständig abgebrannt. Der Schaden beträgt hunderttausend Kronen, ist jedoch durch Versicherungen gedeckt. Das Feuer ist auf Brandstiftung zurückzuführen.

Luxemburg.

Hollerich. Am Hollericher Ring stürzte der 17jährige Klempnergeselle Nik. Weyrich von hier an einem Neubau aus beträchtlicher Höhe bis ins Kellergeschoß herunter, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er wurde nach der Wohnung seines Meisters gebracht.

Rodingen. Auf dem hiesigen Hüttenwerk verunglückte der 20 Jahre alte Hilfsmonteur Viktor Moreaux aus Athus. Als er mit mehreren Arbeitern damit beschäftigt war, Schlackenkühler zur Ausbesserung nach der Werkstätte zu bringen, wurde er an der Einfahrt eingeklemmt. Die Brust wurde ihm eingedrückt und das Rückgrat gebrochen, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Waldbredimus. Als der achtjährige Viktor Genson von hier auf dem Banne beim Pflügen ausholf, bestieg er bei der Heimfahrt ein Pferd. Dieses ging unterwegs durch; der Junge stürzte ab, blieb mit dem rechten Fuße am Pferdestrang hängen und wurde eine Strecke mit fortgeschleppt. Er trug schwere Körperverletzungen davon und starb kurze Zeit nachher.

Tannhäuser.

(Schüttelreimiade.)

Tannhäuser, wie bekannt, der trieb es kunderbunt Im Venusberg, wie's leicht nicht Einer bunter kunnt. Statt daß, wie Andre er, die Teufelinne mied, Besang der Sänger sie im schönsten Minnelied. So oft der Morgen kam in seinen Rosenschuh'n, Stets fand er wonnesam in ihrem Schoß ihn ruh'n. Zu spät erkannt er, ach, wie Venus' Tücke sticht, Der Wagner hat darauf ein schönes Stück gedicht. Ich aber frag': Was geht 'em Edlemann Ein so verruf'nes, schlechtes Mädel an?

Aus der guten alten Zeit.

Hauptmann: „Wie konnte Er sich unterstehen, auf Posten am Pulverturm zu rauchen?"

„„Herr Hauptma, i hab' halt g'meint, 's kann net so g'fährli sein, neuli is doch 's Kanonerl erst beim sieb'ten Mal losgang'n!""

— **Enfant terrible.** Der kleine Hans: „Also Onkel, Du willst am Sonntag nicht zu uns kommen?"

Onkel: „Nein, Du scheinst, nach Deinem vergnügten Gesichte zu urteilen, Dich darüber zu freuen?"

Hans: „Gewiß! Mama hat gesagt, sobald der geizige, grillige Onkel mal des Sonntags nicht kommt, wollen wir uns einen vergnügten Tag machen!"

Nicht denkbar.

„Na Du da, Friede mit Deiner Gans! Hast Du nicht schon mal wegen so'n Vogel vor Gericht gestanden?

„„Gestanden? Nee, det jibt's bei mir nich!""

— **Reingefallen.** Herr Pimpelhuber und seine eifersüchtige Gattin Eulalia sind bei einer bekannten Familie zum Abendessen geladen. Als sie sich nach einigen Stunden wieder verabschieden, werden sie von den Gastgebern bis zur Haustüre begleitet, wobei dem voranleuchtenden, hübschen Dienstmädchen in Folge eines Windzuges plötzlich das Licht verlöscht. — Zu Hause entspinnt sich zwischen dem Pimpelhuberschen Ehepaar folgender Dialog:

Frau Eulalia: „Wir kommt es denn, Alterchen, daß Du mir vorhin, als das Licht verlöschte, in der Dunkelheit einen Kuß gegeben hast?"

Herr Pimpelhuber (erschrocken): „So — o—o—o das warst Du?"

Kindliche Einfalt.

Tante: „Wenn Ihr noch fünf Minuten brav seid, dann zeige ich Euch auch das Brüderchen, das der Storch in dieser Nacht gebracht hat!"

Die kleine Lotte: „So, ein Brüderchen? Weiß es denn die Mama schon?"

— **Erinnerung.** Erster Herr (zu einem anderen, der während eines zweistündigen Vortrages weinte): „Was hat Sie denn so erregt?"

Zweiter Herr: „Der Gedanke an meine verstorbene Frau, die auch so lange zu sprechen pflegte."